

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates
vom 16.03.2022**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister
Baldauf, Christian	CDU
Baqué, Manuel	CDU
Baumann, Michael	CDU
Bindert, Gabriele	CDU
Bürkle, Uwe	CDU
Dropmann, Hans	CDU
Finke, Stephan	CDU
Haselmaier, Heike	CDU
Jerger, Jürgen	CDU
Krantz, Stefan	CDU
Kühner, Daniel	CDU
Schönherr, Sonja	CDU
Spiegel, Lucas	CDU
Svoboda, Martin	CDU
Winkes, Daniel	CDU
Höppner, Aylin	SPD
Koch, Gunther	SPD
König, Adolf José	SPD
Ober, Karl	SPD
Reffert, Monika	SPD
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD
Sielaff, Kirsten	SPD
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Stauffer, Monika	Die Grünen/Offene Liste
Trapp, Hartmut	AfD
Ullrich, Thorsten	AfD
Wagner, Reiner	AfD
Weber, Beate	Parteilos
Mester, Tanja	FWG
Piana, Jesko	FWG
Sturm, Charis	FWG
Sturm, Rudi	FWG
Gürtler, Arno	FDP
Schaich, Sylvia	Die Linke
Schwarzendahl, David	Die Linke

(nicht stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Leidig, Bernd	Beigeordneter
Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung

Denzer, Marika	Verwaltung
Hock, Bettina	Verwaltung
Hoppe, Julia	Verwaltung
Hubertus, Frank	Verwaltung
Kardaus, Jan	Verwaltung
Kohlschmidt, Heike	Verwaltung
Röther, Monika	Kaufmännische Direktorin Stadtklinik Frankenthal
Schandin, Xenia	Verwaltung
Scheu, Stephanie	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Seifert, Thorsten Oliver	Verwaltung
Umstadt, Monica	Verwaltung
Winsel, Wolfgang	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

(Abwesend bei Top ...)

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Maurer, Lothar, Dr.	CDU
Klodt, Uwe	SPD
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste
Börstler, Thomas	FDP

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 10.03.2022 auf Mittwoch, den 16.03.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 17 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 18 bis 27 in nichtöffentlicher Sitzung im per Videokonferenz, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzender)

Stephanie Scheu
(Schriftführerin)

Tagesordnung

OB Hebich nimmt mit Zustimmung des Stadtrates die Vorlagen XVII/2274 Ergänzungsdrucksache zur Nachwahl in Gremien (als TOP 1.1), XVII/2277 Unterstützung der Partnerstadt Sopot bei der Bewältigung der Flüchtlingswelle aus der Ukraine (als TOP 6.1), XVII/2271 Müllsituation in der Stadt Frankenthal; hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion (als TOP 15.1) und XVII/2273 Einstellung (als TOP 25.1) auf die Tagesordnung auf. Anschließend verpflichtet OB Hebich das neue Ratsmitglied Thorsten Ullrich.

I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

1. Nachwahl in Gremien
Vorlage: XVII/2196
- 1.1. Ergänzungsdrucksache zur Nachwahl in Gremien
Vorlage: XVII/2274
2. Verleihung der Ehrenanstecknadel der Stadt Frankenthal (Pfalz) im Jahr 2021
Vorlage: XVII/2270
3. Verleihung des Dr. Nathan-Preises - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) - für das Jahr 2021
Vorlage: XVII/2257
4. Erkenbertschule Einbau von Corona-gerechten raumluftechnischen Anlagen
hier: Vergabe Gewerk Lüftungstechnische Anlagen
Vorlage: XVII/2254
5. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: XVII/2260
6. Ermächtigung der Verwaltung zur Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge
Vorlage: XVII/2252
- 6.1. Unterstützung der Partnerstadt Sopot bei der Bewältigung der Flüchtlingswelle aus der Ukraine
Vorlage: XVII/2277
7. Anbau und Modernisierung der Stadtklinik, 1 Bauabschnitt
Vorlage: XVII/2199
8. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und ZOB, hier: Aktueller Sachstand und Darstellung der Kostenanteile
Vorlage: XVII/2200

9. 22. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Sondergebiet Lebensmittelmarkt mit Kita Daniel-Bechtel-Straße“: hier Aufstellungsbeschluss, Beschluss des Vorentwurfs und der frühzeitigen Beteiligungen nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: XVII/2217

10. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVII/2132

11. Mögliche Einführung einer LVP-Tonne zum 01.01.2023
Vorlage: XVII/2134

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

12. Bericht nach § 119 Absatz 3 Landesbeamtengesetz
Vorlage: XVII/2258

Anträge der Fraktionen

13. Resolutionsantrag zum Ukrainekrieg
hier: gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen von FDP, CDU, SPD, FWG und Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2265

14. Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2230

15. Stärkung der Bürgerbeteiligung in Frankenthal, insbesondere bei der künftigen Stadtentwicklung
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2264

15. Müllsituation in der Stadt Frankenthal
1. hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2271

16. Personalsituation in den städtischen Kitas der Stadt Frankenthal
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2267

Anfragen der Fraktionen

17. Wohnraumkapazitäten für ukrainische Flüchtlinge
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2263

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vertrags-, Grundstücks-, Vergabe- und Personalangelegenheiten

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Protokoll:

Herr Hirsch stellt folgende Fragen:

1. Durch die Klimakrise werden die Städte heißer. Weniger Autoverkehr und mehr Pflanzen und Bäume machen die Innenstädte attraktiver und tragen zum Erreichen der Klimaziele bei. Dies wird im bisherigen Planungsentwurf nicht berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass die Stadt Frankenthal den Bahnhofsvorplatz durch mehr Pflanzen und Bäume und weniger Autoverkehr attraktiver und klimafreundlicher gestaltet.
2. Die Stadt Frankenthal ist mit rund 260 Millionen Euro hoch verschuldet. Auch das Land Rheinland-Pfalz ist mit insgesamt rund 44 Milliarden Euro hoch verschuldet. Es wäre daher angebracht im Hinblick auf die hohen Schulden auf eine Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu verzichten. Die veranschlagten Kosten in Höhe von neun Millionen Euro würden die Schulden erhöhen und auch die kommenden Generationen belasten.
3. Bei einem so bedeutsamen Projekt sollten die Bürger stärker mit einbezogen werden. Der Sachstand der Planung und die Planungsentwürfe sollten transparenter kommuniziert werden. Die Einwohner sollten auf der Internetseite der Stadt Frankenthal besser darüber informiert werden und in einer Bürgerbeteiligung oder öffentlichen Versammlung stärker in die Planung einbezogen werden. Auch die Klimaschutzbeauftragte der Stadt sollte sich öffentlich zur Planung äußern können. Eine öffentliche Diskussion ist ein wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

zu 1:

Die Folgen des Klimawandels erfordern künftig eine Anpassung städtebaulicher Strukturen. Pflanzen und Bäume können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, da

diese durch Verschattung und Verdunstung eine Verbesserung kleinklimatischer Situationen bewirken. Ebenso sind sie gestalterische Elemente, die zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Attraktivierung des öffentlichen Raumes beitragen. Daher wird bei der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes ausdrücklich Wert auf Begrünung gelegt. Die künftige Planung sieht daher auch eine deutliche Steigerung der Anzahl vorgesehenen Bäume gegenüber der Bestandssituation vor. Im Rahmen der weiteren Optimierung der Planung wird geprüft, ob darüber hinaus noch weitere, zusätzliche Baumstandorte sinnvoll in die Planung integriert werden können. Ebenso sieht die Planung eine deutliche Reduzierung des ruhenden Verkehrs im Ausbaubereich vor. Im Bereich des Bahnhofsvorplatzes und ZOB's sind derzeit 36 bewirtschaftete PKW-Stellplätze vorhanden, die künftig bis auf 4 Behindertenstellplätze südlich des Bahnhofsgebäudes komplett entfallen werden. PKW-Nutzern steht das nahegelegene Parkhaus am Bahnhof zur Verfügung. Bahnhofsvorplatz und ZOB gewinnen dadurch deutlich an Aufenthaltsqualität. Die vorgesehene Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Eisenbahnstraße von derzeit 50 km/h auf künftig 30 km/h bzw. 20 km/h auf Höhe des Bahnhofsvorplatzes trägt zu einer weiteren Verbesserung im Hinblick auf die Verkehrsbelastung im Ausbaubereich bei. Grundsätzlich ist zu bedenken, dass es sich bei dem Projekt um die Neugestaltung eines zentralen innerstädtischen Verkehrsknotenpunktes handelt, an dem die Umsteigebeziehungen und die Kombination der verschiedenen Verkehrsarten gefördert werden und gleichzeitig ein attraktives Entreé in die Innenstadt geschaffen werden sollen. Die Attraktivierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie deren Kombinationsmöglichkeiten mit dem Radverkehr tragen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei und dienen somit direkt dem Klimaschutz. Dies bedeutet jedoch auch, dass Fußgänger, Radfahrer sowie die Nutzer privater PKW's und die Fahrgäste von Taxen, Bus und Bahn im Bereich des Hauptbahnhofes und ZOB's zusammenkommen. Naturgemäß ist dies mit einem entsprechenden Fahrzeug- und Personenaufkommen und dadurch mit einem entsprechenden Platzbedarf verbunden, um die notwendigen Wege- und Umsteigebeziehungen abwickeln zu können. Ein gewisses Maß an versiegelten Flächen ist vor dem Hintergrund dieser funktionalen Anforderungen somit bei der Gestaltung eines derartigen urbanen Raumes eine zwingende Notwendigkeit, weshalb der sicherlich ebenfalls wichtigen Begrünung durch Pflanzbeete und Bäume bei einem solchen Projekt Grenzen gesetzt sind. Zur Verbesserung der Entwicklungsfähigkeit der neugepflanzten Bäume im urbanen Umfeld des Bahnhofsvorplatzes, des ZOB's und der Eisenbahnstraße wird der Einsatz technischer Möglichkeiten in Form von Wurzelkammersystemen mit Wasserrigolen geprüft. Als zusätzlichen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und damit als Maßnahme des Klimaschutzes prüft die Stadtverwaltung derzeit die Möglichkeiten zur Nutzung von Photovoltaiktechnologie bei der Überdachung des ZOB-Mittelbussteiges und der Fahrradabstellanlagen, wie in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 03.03.2022 berichtet wurde. Ebenso kann ein heller Pflasterbelag gewählt werden, da helle Oberflächen im Sommer weniger stark Hitze abstrahlen als dunkle Oberflächen. Allerdings ist hier das Reinigungserfordernis zu berücksichtigen. Überlegungen zum Klimaschutz und zur Anpassung städtebaulicher Strukturen an die Folgen des Klimawandels sind somit bereits in die Planung eingeflossen und sollen im weiteren Planungsprozess nach Möglichkeit noch optimiert werden.

zu 2.

Städtebauliche Erneuerung ist eine niemals endende Aufgabe der Städte und Gemeinden und damit zwangsläufig mit immer wiederkehrenden Ausgaben für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen sowie für die Erneuerung der technischen Infrastruktur verbunden. Die Notwendigkeit zur Durchführung bestimmter Maßnahmen hängt dabei von der städtebaulichen und funktionalen Bedeutung, dem Zustand

und Alter der Erschließungsanlagen ab und davon, in wieweit städtebauliche Missstände und Mängel vorherrschen. Der Bereich des Bahnhofsvorplatzes und ZOB wurde vor 50 Jahren letztmalig ausgebaut. Die wirtschaftliche Lebensdauer, die man für Erschließungsanlagen ansetzt, ist damit bereits überschritten. Die technische Infrastruktur im Boden wie z.B. die Wasserleitungen ist zum Teil noch deutlich älter. Der Bereich weist zahlreiche funktionale und gestalterische Missstände und Mängel auf und wird den Ansprüchen an einen zeitgemäßen ÖPNV-Knotenpunkt und an ein attraktives städtebauliche Entreé in die Innenstadt nicht mehr gerecht. So ist beispielsweise ein barrierefreier und behindertengerechte Zugang zu den Bussteigen nicht gewährleistet. Das Projekt ist seit vielen Jahren erklärte Zielsetzung der Stadt und Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Die Bedeutung des Projektes für die Innenstadt und die Attraktivierung des ÖPNV sowie dessen Sinnhaftigkeit wurde in sämtlichen Sitzungen der politischen Gremien durch die Vertreter aller politischen Parteien betont. Auch im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses zur Planung im Jahr 2014 und zur Erstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes 2020 wurde die Notwendigkeit zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern benannt. Die umfangreichen Förderzusagen des Landes zeigen, dass auch bei den Förderbehörden die Notwendigkeit zur Durchführung der geplanten Maßnahmen gesehen wird. Es ist langfristig nicht sinnvoll notwendige Erneuerungsmaßnahmen mit dem Verweis auf bestehende Staatsschulden immer weiter zurückzustellen und den bereits erheblichen Sanierungsstau der technischen Infrastruktur weiter zu vergrößern. Die Städtebauförderung ist seit mehr als 50 Jahren ein bewährtes Instrument der städtebaulichen Erneuerung mit deren Hilfe bundesweit Milliardensummen für tausende Maßnahmen durch Bund, Länder und Gemeinde investiert wurden. Der volkswirtschaftliche Nutzen ist mittlerweile hinreichend belegt. Man kann also auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Entsprechende Untersuchungen haben gezeigt, dass jeder Euro, der in der Städtebauförderung investiert wird, Folgeinvestitionen in 6 bis 8-facher Höhe auslöst. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen sind somit ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung, bei dem das investierte Geld zum überwiegenden Teil im regionalen und nationalen Wirtschaftskreislauf verbleibt. Eine starke Bauwirtschaft sichert Arbeitsplätze und generiert Steuereinnahmen. Ein attraktives städtebauliches Umfeld einer Innenstadt und eine zeitgemäße Verkehrsanbindung mit guten Rahmenbedingungen für den ÖPNV und den SPNV sind wichtige Standortfaktoren für Handel, Dienstleistung und Gastronomie und somit für den Wirtschaftsstandort Innenstadt. Die Investitionen zur Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes sind daher auch vor dem finanziellen Aspekt als nachhaltig anzusehen. Da Bund und Land für die Städtebauförderung entsprechende Haushaltsbudgets vorsehen und an die antragsstellenden Kommunen verteilen, würde ein Verzicht der Stadt Frankenthal lediglich dazu führen, dass das dann freiwerdende Geld einer anderen Kommune als Zuwendung bereitgestellt wird. Die Steuergelder würden somit lediglich für ein anderes Städtebauförderungsprojekt im Land einer anderen Kommune verwendet werden und die Stadt Frankenthal hätte die Chance ein wichtiges Projekt mit diesen Fördermitteln umzusetzen vertan. Dies kann nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenthal sein. Es gilt die Konkurrenzfähigkeit der Stadt Frankenthal im Wettbewerb mit umliegenden Städten zu gewährleisten und die Innenstadt zu erhalten sowie deren Entwicklung zu fördern. Die Förderprogramme von Bund und Land ermöglichen es der Stadt die notwendigen Investitionen zu tätigen. Von den derzeit veranschlagten 9,38 Mio. € für das Projekt werden 53% von Bund und Land getragen und 16% werden über wiederkehrenden Ausbaubeiträge abgedeckt, so dass die Stadt hier noch einen Anteil von 31% aufbringen muss. Die umfangreiche Förderung von Bund und Land führt somit zu einer deutlichen finanziellen Entlastung der Stadt bei der Umsetzung dieses Projektes.

zu 3.

Bereits im Jahr 2014 wurde die Planung in einem Bürgerbeteiligungsverfahren vorgestellt und mit den Bürgern und Fachbehörden diskutiert. Es fand eine öffentliche Veranstaltung im Congressforum Frankenthal (CFF) statt sowie eine Offenlage der Planung im Internet. Die Bürgerinnen und Bürger wurden somit bereits in die Planung mit einbezogen. Die heutige Entwurfsplanung baut auf der damaligen Vorplanung auf. Die Grundzüge der Planung wurden seither nicht verändert. Seither vorgenommene Anpassungen wurden in mehreren Drucksachen den städtischen Gremien ausführlich vorgestellt und erläutert. Es handelte sich dabei stets um öffentliche Tagesordnungspunkte. Die Presse hat regelmäßig über diese Sitzungen und Drucksachen berichtet. Sämtliche diesbezügliche Drucksachen mit allen dazugehörigen Anlagen stehen auf der Homepage der Stadt Frankenthal bereit. Über die Stichwortsuche „Bahnhofsvorplatz“ oder „ZOB“ werden diese aufgeführt und können somit eingesehen und heruntergeladen werden. Mit direkt durch die Planung betroffenen Anliegern führt die Stadtverwaltung Einzelgespräche. Im Zuge der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes fand ebenfalls eine umfangreiche Bürgerbeteiligung statt.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl in Gremien

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Folgende Personen werden in die entsprechenden Gremien nachgewählt:

Schulträgerausschuss

Vertreter/innen der Schulleitungen (Förderschulen)

Ordentliches Mitglied:

Herr Mario Litzenburger anstelle von Herrn Thorsten Heck

Neu hinzu kommt:

Schülervertreter/innen

Ordentliches Mitglied:

Herr Thorben Frey

Stellvertreter:

Herr Fritz Vogel

Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Rhein-Haardt

CDU

Ordentliches Mitglied:

Frau Sonja Schönherr anstelle von Frau Doris Schwarz.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum:

Hinweis:

Ergänzungsdrucksache zur Nachwahl in Gremien

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 1.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die folgende Person wird in den **Schulträgerausschuss** nachgewählt:

Grundschulen

Stellvertreter:

Herr Georg Bauer anstelle von Herrn Ferdinand Fiege (Ordentliches Mitglied seit dem Ausscheiden von Herrn Fruth)

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum:

Hinweis:

Verleihung der Ehrenanstecknadel der Stadt Frankenthal (Pfalz) im Jahr 2021

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Auf Vorschlag des Ältestenrates verleiht die Stadt Frankenthal (Pfalz) die Ehrenanstecknadel der Stadt Frankenthal (Pfalz) gemäß § 4 der Ehrenordnung vom 30.05.1994 an

Frau
Ruth Frankenbach
67227 Frankenthal (Pfalz)



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum:

Hinweis:

Verleihung des Dr. Nathan-Preises - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) - für das Jahr 2021

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 101						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Verleihung des Dr.-Nathan-Preises – Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) – für das Jahr 2021 erfolgt an den folgenden Verein:

NABU Frankenthal e.V.

Das Preisgeld beträgt 2.500 €.

Protokoll:

RM Dr. Schulze erklärt, dass er nicht an der Beratung und Beschlussfassung teilnehmen wird, da er Beisitzer im Vorstand des NABU Frankenthal e.V. ist.



Aktenzeichen: 25/251/Hu/Le/Schi Datum:

Hinweis:

**Erkenbertschule Einbau von Corona-gerechten raumlufotechnischen Anlagen
hier: Vergabe Gewerk Lüftungstechnische Anlagen**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

Ronald Christ GmbH
Lazarettstraße 1
66981 Münchweiler

wird der Auftrag zum Einbau von Corona-gerechten raumlufotechnischen Anlagen in der Erkenbert-Grundschule, Lilienstraße 10 in Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 21.02.2022 zu einem Gesamtbetrag von

416.481,22 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 41/Ho/Eu

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="text"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="text"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 41					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgende Spende wird gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

Geldspende in Form der Übernahme der Rechnungen von zehn Minecraft Lizenzen in Höhe von 299,90 Euro, zehn Tablet-Mikrofonen in Höhe von 1.090 Euro, sechs Tablet-Stativhalterungen in Höhe von 270 Euro sowie einem AirPrint Farbdrucker inkl. Zubehör in Höhe von 340,10 Euro an die Stadtbücherei Frankenthal. Die Gesamtrechnung beträgt 2.000 Euro und wird von dem Förderverein der Stadtbücherei Frankenthal (Pfalz) e.V., Sterngasse 17, 67227 Frankenthal (Pfalz) übernommen.



Aktenzeichen: 51-4/Bor

Datum:

Hinweis:

Ermächtigung der Verwaltung zur Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
51					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt Verhandlungen mit Anbietern von Wohnraum für Flüchtlinge aufzunehmen, Absprachen mit diesen insbesondere bzgl. der Ausstattung und der Vertragslaufzeiten zu treffen und kurzfristig entsprechende Mietverträge abzuschließen.
2. Die Verwaltung legt dem Stadtrat jährlich eine Übersicht über die erfolgten Anmietungen vor.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Höppner beantragt, dass über erfolgte Anmietungen halbjährlich berichtet wird.

OB Hebich sichert in Abänderung der Ziffer 2 des Beschlussvorschlages eine regelmäßige Information im üblichen Sitzungsturnus zu. Soweit es möglich ist, werden einzelne Anmietungen den Gremien zum Beschluss vorgelegt.



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum:

Hinweis:

Unterstützung der Partnerstadt Sopot bei der Bewältigung der Flüchtlingswelle aus der Ukraine

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 6.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für die Partnerstadt Sopot zur Bewältigung der Flüchtlingswelle aus der Ukraine Betten und Matratzen im Wert von bis zu 25.000 € zu beschaffen oder eigenes Mobiliar im entsprechenden Wert abzugeben.

Die Mittel werden in den Nachtragshaushalt aufgenommen.



Aktenzeichen: 54/rö

Datum:

Hinweis:

Anbau und Modernisierung der Stadtklinik, 1 Bauabschnitt

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 54					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

dem Anbau und der Modernisierung der Stadtklinik Frankenthal in Höhe von

41.389.860,00 €

wird zugestimmt.

Die Maßnahme Anbau und Modernisierung des Krankenhauses, Stadtklinik Frankenthal, wird gemäß der vom Landesbetrieb LBB, Prüfgruppe ZBau, geprüften und genehmigten Haushaltsunterlagen umgesetzt.

Vom Ministerium für Wirtschaft und Gesundheit (MWG) wird ein Festbetrag in Höhe von 30.001.000,00 € gem. § 12 Abs.1 und 2 Landeskrankenhausesgesetz (LKG) gefördert. Aus den pauschalen Fördermitteln gem. § 13 LKG wird für die Inbetriebnahme des Neubaus ein Betrag i.H.v. 1.680.000,00 € finanziert. Der Eigenanteil in Höhe von 9.708.770,00 € wird zu 90% von der Stadt in Höhe von 8.737.893,00 € und zu 10 %, i.H.v. 970.877,00 € von der Stadtklinik getragen.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich. Er beantwortet die Frage von RM Baumann aus der Sitzung des Krankenhausausschusses, mit welchem Buchwert das Grundstück im Foltzring in der Buchhaltung aufgeführt ist: Im Jahr 1979 erfolgte ein nicht nachvollziehbares Vorgehen. Das Grundstück wurde damals beim Krankenhaus ausgebucht, befindet sich aber gegenwärtig nicht in der Buchhaltung der Stadt. Das Grundstück gehört aber nach wie vor der Stadt. In einem Anlagevermögen der Stadtklinik befindet sich eine Restfläche von 5.306 m², welche nicht näher bezeichnet ist. Die Klinik im Metzner-Park ist notwendiges Betriebsvermögen der Stadtklinik und muss dort mit dem angemessenen Wert verbucht werden. Es handelt sich hierbei um eine Fläche von ca. 3.500 m². Die Stadt ist in dem Grundstück eingetragen, es ist allerdings nicht im Vermögen der Stadtklinik oder der Stadt verbucht. Im Foltzring wurden Grundstücksteile in der Vergangenheit verkauft. Eventuell ist das Grundstück in der deutlich größeren vorher genannten Restfläche enthalten. Dies wird aktuell geprüft.

RM Piana möchte wissen, ob die Stadt bei einem Verkauf des Grundstücks steuerpflichtig sein wird.

OB Hebich erklärt, dass keine Steuerpflicht entstehen wird.

RM Höppner führt aus, dass in der Vorlage die Geburtshilfe mit sechs Betten explizit aufgeführt ist. Es wird hier aber der erste Bauabschnitt beschlossen, dem bald die Sanierung und Modernisierung des Haupthauses folgen muss.

OB Hebich bestätigt, dass die Geburtshilfe im Raum- und Funktionsprogramm beschlossen wurde und mitgebaut wird.



Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und ZOB, hier: Aktueller Sachstand und Darstellung der Kostenanteile

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Enthaltungen:	2
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der in der Beschlussvorlage dargestellten und erläuterten Aufteilung der Kosten auf Grundlage des Bewilligungsbescheids des Landesbetriebs Mobilität (LBM) Koblenz vom 04.11.2019 sowie des Bewilligungsbescheids des Ministeriums des Innern und für Sport vom 21.12.2021 wird zugestimmt.
2. Die Ausführungen zum Planungsstand und der weiteren Vorgehensweise werden zur Kenntnis genommen.
3. Dem Belegungsplan für den neuen ZOB wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt:
 - technische Möglichkeiten zur Verbesserung der Entwicklungschancen für die zur Neupflanzung vorgesehenen Bäume zu prüfen. (Baumrigolen, Wurzelkammersysteme)
 - Vorschläge zur Auswahl der Baumarten zu erarbeiten.
 - weitere Städtebauförderungsmittel zu beantragen, sofern dies aufgrund der weiteren Optimierung der Planung möglich ist.
 - die ca. 90 qm große Teilfläche aus Flurstück 2551/26 zu einem angemessenen Preis (Verkehrswert) zu erwerben, sofern von Seiten der Eigentümer eine Verkaufsbereitschaft besteht.



Aktenzeichen: 612/Pa

Datum:

Hinweis:

22. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Sondergebiet Lebensmittelmarkt mit Kita Daniel-Bechtel-Straße“: hier Aufstellungsbeschluss, Beschluss des Vorentwurfs und der frühzeitigen Beteiligungen nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:		
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Antrag der ALDI SE & Co. KG Kirchheim zur Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet Lebensmittelmarkt mit Kita Daniel-Bechtel-Straße“ wird zugestimmt. Für das in der Anlage 1 zeichnerisch umgrenzte Gebiet wird für den Flächennutzungsplan 1998 die 22. Änderung nach § 2 Abs. 1 BauGB eingeleitet.
2. Der Vorentwurf der 22. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung von Februar 2021 bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 3) wird beschlossen, die Begründung (Anlage 4) wird gebilligt.
1. Mit dem Vorentwurf der 22. Änderung des Flächennutzungsplans werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie gemäß § 4 Abs. 1 BauGB die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.



Aktenzeichen: 83-230/TM

Datum:

Hinweis:

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 10	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird gemäß § 27 Absatz 2 EigAnVo i. d. F. vom 05.10.1999 und § 3 Absatz 4 LVO über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 (GVBl. S. 331) mit einer Bilanzsumme in Höhe von **44.630.324,08 €** auf der Aktiv- und Passivseite und einem Jahresverlust in Höhe von **1.036.884,40 €** festgestellt.
- Der Jahresverlust des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) beläuft sich im Jahr 2019 auf **1.036.884,40 €** und verteilt sich wie folgt auf die Betriebsteile:

Abwasserbeseitigung:	Jahresgewinn	528.155,86 €
Abfallentsorgung:	Jahresverlust-	379.051,72 €
(Hoheitlicher Bereich:	Jahresverlust -	350.873,90 €)
(DSD-Bereich:	Jahresverlust -	28.177,82 €)
Wirtschaftsbetrieb:	Jahresverlust -	597.806,66 €
Friedhofs- und Bestattungswesen:	Jahresverlust -	588.181,88 €

Der Jahresgewinn 2019 des Bereiches Abwasserbeseitigung wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresverlust 2019 der Bereiche Abfallentsorgung (hoheitlich und DSD), Wirtschaftsbetrieb und des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachrichtlich:

Gemäß beschlossenenem Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 (DR XVI/2639) erfolgte ein Verlustausgleich im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen in Höhe von 50.000,00 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage aus dem Betrieb gewerblicher Art der Dualen Systeme Deutschland (BgA DSD). Wir verweisen hierzu auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals im Anhang für das Geschäftsjahr 2019.

Der Verlustvortrag des Bereiches Friedhof- und Bestattungswesen wird in den Folgejahren, wie im Wirtschaftsplan vorgesehen, durch einen Verlustausgleich des städtischen Haushaltes auszugleichen sein.



Aktenzeichen: 83-4/Ni

Datum:

Hinweis:

Mögliche Einführung einer LVP-Tonne zum 01.01.2023

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 11	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	35
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	6
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 83								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der im Stadtgebiet Frankenthal für die Sammlung der Leichtverpackungsabfälle eingesetzte LVP-Sack soll zum 01.01.2023 nicht durch eine LVP-Tonne ersetzt werden. Es soll auch keine zusätzliche Wertstofftonne für stoffgleiche Nichtverpackungsabfälle eingeführt werden.



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum:

Hinweis:

Bericht nach § 119 Absatz 3 Landesbeamtengesetz

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10					

Die Verwaltung berichtet:

Gemäß § 119 Absatz 3 Landesbeamtengesetz unterrichten Kommunalbeamtinnen und Kommunalbeamte auf Zeit bis zum 1. April eines jeden Kalenderjahres in einer öffentlichen Sitzung der Vertretungskörperschaft über Art und Umfang ihrer innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes ausgeübten Nebentätigkeiten und Ehrenämter sowie über die Höhe der dadurch erzielten Vergütungen im vergangenen Kalenderjahr. Dies gilt bei außerhalb des öffentlichen Dienstes ausgeübten Nebentätigkeiten und Ehrenämtern nur dann, wenn ein Bezug zum Hauptamt besteht.

In den folgenden Darstellungen ist aufgelistet, welche Nebentätigkeiten und Ehrenämter die Dezernenten im vergangenen Kalenderjahr ausgeübt haben und welche Vergütungen erzielt wurden.

Die Ausführungen werden in die Niederschrift über diese Sitzung aufgenommen. Dieser Teil der Niederschrift wird auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

1.

Aufstellung der Nebentätigkeiten und Ehrenämter für **Oberbürgermeister Hebich** für das Kalenderjahr 2021

I. Öffentliche Ehrenämter

A. Tätigkeiten für Zweckverbände

- a) Verbandsvorsteher des Gewässerzweckverbands
Isenach-Eckbach

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder:

6.600,00 EUR

- b) Stellvertretender Verbandsvorsteher des Zweckverbands
Sparkasse Rhein-Haardt
Sitzungsgelder 2021: 135,00 EUR
Keine Aufwandsentschädigungen

B. Tätigkeiten für Regionalverbände

- a) Mitglied des Planungsausschusses des Verbands Region Rhein-Neckar
- b) 1. Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Regionalentwicklung
und Regionalmanagement
- c) Mitglied der CDU-Fraktion des Verbands Region Rhein-Neckar
- Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder zu a) – c):* 1.840,00 EUR

C. Tätigkeiten für die Sparkasse Rhein-Haardt

(Weiterer) Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
der Sparkasse Rhein-Haardt
Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 2021: 4.626,00 EUR

D. Tätigkeiten für den Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Mitglied des Verwaltungsrats
Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 2021: 6.070,00 EUR

E. Tätigkeiten für den Städtetag Rheinland-Pfalz

- a) Vorstandsmitglied des Städtetags Rheinland-Pfalz
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 2021
- b) Mitglied im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 2021

F. Tätigkeiten für den Deutschen Städtetag

Mitglied im Ausschuss für mittlere Städte des Deutschen Städtetags
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 2021

G. Tätigkeiten für die Pfälzische Pensionsanstalt

Mitglied des Verwaltungsrats der Pfälzischen Pensionsanstalt PPA
Sitzungsgelder im Jahr 2021: 200,00 EUR
Keine Aufwandsentschädigung

H. Ausschuss für Landeskrankenhausplanung

Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 2021

II. Nebentätigkeiten im öffentlichen Bereich

- a) Vorstandsmitglied im Verband kommunaler Unternehmen – Landesgruppe Pfalz e.V.
Keine Aufwandsentschädigung und keine Sitzungsgelder
- b) Mitglied im Vorstand des kommunalen Arbeitgeberverbands
Sitzungsgelder 2021: 50,00 EUR
Keine Aufwandsentschädigung
- c) Beratendes Mitglied beim Vorstand der Hochwassernotgemeinschaft Rhein e.V., Mainz (beendet im November 2021)
Keine Aufwandsentschädigung und keine Sitzungsgelder
- d) Mitglied des Beirats Rheinland-Pfalz und Region Nord/West der Landesbank Baden-Württemberg
- Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
Für 2021 zustehend: 2.800,00 EUR
Davon 2021 tatsächlich bezogen: --
- e) Mitglied im Landesausschuss für Krankenhausplanung Rheinland-Pfalz
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

IV. Nebentätigkeiten im privaten Bereich

Mitglied im Kreisvorstand des CDU-Kreisverbands Frankenthal (Pfalz)
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

2.

Aufstellung der Nebentätigkeiten und Ehrenämter für **Bürgermeister Knöppel** für das Kalenderjahr 2021

I. Öffentliche Ehrenämter

A. Tätigkeiten für Zweckverbände

- a) Stellvertretender Verbandsvorsteher des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte
Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 4.344,00 EUR
- b) Stellvertretender Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Tierische Nebenprodukte
Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder 4.344,00 EUR

B. Öffentliches Ehrenamt

- a) Mitglied im Bauausschuss des Bezirksverbandes Pfalz
Sitzungsgeld 50,00 EUR
- b) Stellv. Mitglied im Schulausschuss des Bezirksverbandes Pfalz
Keine Aufwandsentschädigung und keine Sitzungsgelder.

III. Nebentätigkeiten im privaten Bereich

Präsident des Pfälzischen Schachclubs
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

Vizepräsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

Beisitzer des Schiedsgerichtes des Landessportbundes Rheinland-Pfalz
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

Mitglied im Kreisvorstand des CDU-Kreisverbands Frankenthal (Pfalz)
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

3.

Aufstellung der Nebentätigkeiten und Ehrenämter für **Beigeordneten Leidig** für das Kalenderjahr 2021

I. Öffentliche Ehrenämter

A. Tätigkeiten für Zweckverbände

- a) Zweckverband Kinderzentrum Ludwigshafen
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
- b) Stellvertretender Vorsteher des Zweckverbands Kinderzentrum Ludwigshafen und Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
- c) Mitglied des Kommunalen Zweckverbands zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB)
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld 100,00 EUR;
wurde direkt an die Stadtkasse abgeführt.

B. Sonstige Tätigkeiten

- a) Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Ludwigshafen
Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeld pro Sitzung 26,00 EUR;
wurde direkt an die Stadtkasse abgeführt.

- b) Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen Agentur für Arbeit Ludwigshafen
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
- c) Mitglied im örtlichen Beirat des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
- d) Mitglied der Trägerversammlung des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

C. Öffentliches Ehrenamt

- a) Gutachterausschuss Rheinland-Pfalz des Vermessungs- und Katasteramtes Landau
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in 2021

II. Nebentätigkeiten im öffentlichen Bereich

- a) Vorsitzender der Georg- und Lydia-Hornig-Hospiz-Stiftung
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
- b) Vorsitzender, Stiftungsvorstand, der Frankenthaler Bildungsstiftung
Keine Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

III. Nebentätigkeiten im privaten Bereich

Vorsitzender des Frankenthaler Altertumsvereins e. V.
Keine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL

Martin Hebich
Oberbürgermeister



Aktenzeichen: FDP, CDU, SPD, FWG, Die Grünen

Datum: Hinweis:

**Resolutionsantrag zum Ukrainekrieg
hier: gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen von FDP, CDU, SPD, FWG
und Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: A 1, 10						

Der Überfall auf die Ukraine durch Truppen der russischen Föderation stellt ein, seit Ende des Zweiten Weltkrieges, nie dagewesener Verstoß gegen das Völkerrecht dar. Dieser barbarische Akt bedeutet eine scharfe Zäsur in der europäischen Nachkriegsordnung, mit heute noch nicht abzusehenden, weitreichenden und möglicherweise ernsthaften Konsequenzen für den gesamten Weltfrieden.

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal fordert daher die russische Regierung auf, den Angriffskrieg auf die Ukraine unverzüglich einzustellen und ihre Truppen sofort vom Gebiet der Ukraine abziehen.

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal verurteilt das Vorgehen der russischen Regierung aufs Schärfste und erklärt seine volle Solidarität mit der Ukraine und ihrer Bevölkerung.

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal erklärt sich solidarisch mit dem ukrainischen Volk und seinem Willen in Freiheit und in Einklang mit seinen Nachbarn zu leben. Keine noch so militärische Aggression wird den Geist der Freiheit und die freie ukrainische Gesellschaft besiegen.

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal begrüßt den Ausschluß russischer Banken vom internationalen Zahlungssystem SWIFT, die beschlossenen Sanktionen gegen den russischen Finanz-, Energie- und Verkehrssektor sowie die zusätzlichen Listungen russischer Personen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit diesem Angriffskrieg stehen. Ebenso wird die Suspendierung von Rußlands Mitgliedschaft im Europarat positiv beurteilt.

Die Stadt Frankenthal wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten humanitäre Hilfsmaßnahmen in der Ukraine unterstützen.

Sie erklärt sich bereit, ukrainische Flüchtlinge in Frankenthal aufzunehmen und bereitet sich darauf vor für ein gelungenes Ankommen die notwendigen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen herzustellen.

Thomas Böstler
Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende
CDU-Stadtratsfraktion

Aylin Höpner
Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion

Jesko Piana
Fraktionsvorsitzender
FWG-Stadtratsfraktion

Dr. Gerhard Bruder
Fraktionsvorsitzender
Die Grünen-Stadtratsfraktion

Protokoll:

Die Stadtratsfraktionen unterstützen den Resolutionsantrag vollumfänglich.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 14	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Stadt Ft beteiligt sich an der Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung ist die billigste und am leichtesten umzusetzende Maßnahme, die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen. Die Straßen werden sicherer, Lärm und Abgase reduziert. Städte und Gemeinden müssen die Möglichkeit haben, in Eigenregie dort Geschwindigkeitbegrenzungen anzuordnen, wo sie es für sinnvoll halten.

Dies ist ein Baustein in dem Bemühen, die Attraktivität der Innenstädte zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen
Bruder

Protokoll:

RM Dr. Bruder erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich verweist auf die Diskussion im Planungs- und Umweltausschuss. Dieser hat sich einstimmig für den Beitritt ausgesprochen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Stärkung der Bürgerbeteiligung in Frankenthal, insbesondere bei der künftigen Stadtentwicklung
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 10 / 25 / 32 / 41 / 51 / 61 / 83					

Die Stadtverwaltung wird beauftragt

zeitnah verbindliche Kriterien zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vorzulegen, die ggf. als Beteiligungssatzung durch den Stadtrat beschlossen werden können. Diese Leitlinien, die beispielsweise auf Vorhaben in den Bereichen Stadtplanung und Städtebau, Umwelt, Mobilität, Verkehr Soziales und Kultur Anwendung finden können, sollen im Dialog durch Vertreter/-innen des Stadtrates, der Verwaltung und der Bürger- und Jugendschaft erarbeitet werden.

Protokoll:

RM Piana erläutert den Antrag ausführlich.

RM Kühner führt ausführlich aus, dass es bereits Instrumente für die Bürgerbeteiligung gibt, welche genutzt werden können. Hierunter fällt auch eine unabhängige Anlaufstelle des Landes. Er schlägt die Gründung eines Arbeitskreises vor.

Die Stadtratsfraktionen von SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke bekunden ihre Zustimmung zur Gründung einer Arbeitsgruppe.

OB Hebich gibt ausführlich die Bürgerbeteiligungsformate der letzten Zeit bekannt. Er wirbt ebenfalls für die Gründung einer Arbeitsgruppe.

Nach einer weiteren Diskussion gibt OB Hebich zu Protokoll, dass das weitere Vorgehen hinsichtlich der Einrichtung eines Arbeitskreises im Ältestenrat besprochen wird. Dort wird dieses Thema bearbeitet werden. Es soll einen verfassungsrechtlichen Input geben und der Arbeitskreis wird die Angebote des Landes in Anspruch nehmen. Es soll klar gesehen werden, in welche Richtung es geht und was zu betei-ligen ist und was eben nicht.

RM Piana stimmt dem Vorschlag zu.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Müllsituation in der Stadt Frankenthal
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 15.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83					

Der Stadtverwaltung möge berichten:

In der nächsten Stadtratssitzung informiert die Verwaltung umfassend über Missstände und Brennpunkte von Vermüllung in Frankenthal allgemein und vor allem in der Innenstadt.

Die Verwaltung informiert ausführlich über zulässige Maßnahmen und Instrumente für eine gedeihliche Wohn- und Geschäftssituation und der Stadtrat beschließt dann auf der Basis dieser Erkenntnisse, wie Wohnen und Handel in Frankenthal ohne Vermüllung in Zukunft besser funktionieren kann.

Begründung: Immer wieder hören wir von Einzelfällen der Vermüllung, so dass sich das Wohnen und der Handel - insbesondere in der Innenstadt - falsch entwickelt. Wir möchten gerne zu diesen einzelnen Fehlentwicklungen Informationen und eine Gesamtschau. Und wir haben Informationsbedarf, welche Instrumente die Verwaltung hat, gerne hätte oder bereits anwendet, um solche Entwicklungen umzudrehen und in Bahnen zu lenken, die die Innenstadt für ein gutes Wohnen und Handel treiben wieder attraktiver macht.

Als Beispiel möchten wir das Pilotprojekt der Stadt Ludwigshafen mit Kameraaufzeichnungen an brisanten Müllsammelstellen nennen.

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

RM Piana erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgm Knöppel beantwortet die Anfrage wie folgt:

Der EWF führt im Rahmen der Straßen- und Gebietsreinigung täglich Leistungen nach Vorgabe der wöchentlichen Gebietsreinigungspläne aus. Dazu gehört neben dem Entleeren der öffentlichen Papierkörbe und Müllbehälter das Reinigen bestimmter Örtlichkeiten im Stadtgebiet, das Aufsammeln von liegendem Müll sowie die Beseitigung von illegalen Müllansammlungen. Für diese Aufgabe sind täglich mehrere Reinigungsstrüps sowie ein flexibles Einsatzteam, die sogenannte „Flinke Truppe“ im Einsatz.

Wochenenddienste in der Straßen- und Gebietsreinigung durch den EWF

Zusätzlich zur täglichen Gebietsreinigung werden durch den EWF Wochenenddienste in der Straßen- und Gebietsreinigung geleistet. Hierbei sind am Samstag und am Sonntag jeweils ein Caddy mit 2 Mitarbeitern im Innenstadtbereich und an besonders ausgewählten Orten für händische Reinigungsaufgaben und die Papierkorbleerung sowie eine Kehrmaschine im Innenstadtbereich und im Bereich Bahnhofsvorplatz eingesetzt. Durch die Maßnahmen sollen vor allem die an den Wochenenden hoch frequentierten Orte, wie Innenstadt und Fußgängerzone beim Samstagseinkauf, sowie die Parkanlagen abgearbeitet werden, um ein sauberes Stadtbild zu erzeugen.

Folgende Orte werden dabei gereinigt:

Wormser Straße, verkehrsberuhigter Bereich
August-Bebel-Straße, verkehrsberuhigter Bereich
Speyerer Straße
Rathausplatz
ums Rathaus reinigen
Kornmarkt unter den Arkaden
Bahnhofstraße
Schlossergasse
Unterführung am Bahnhof (Brauhaus zur Post)
Willy-Brandt-Anlage
Kanalstraße
Metzner Park
Kastanienallee

Schwerpunkte der Müllbeseitigung an Altkleider- und Glascontaineranlagen

Es zeigt sich immer wieder, dass Standorte von Systemsammelanlagen, wie die für Altkleider oder Glas, gerne generell als „Müllsammelplätze“ verstanden oder missbraucht werden. Dort werden immer wieder gerne auch andere Haushaltsabfälle abgelegt und damit illegal entsorgt. Aus diesem Grund kontrolliert der EWF bereits standardisiert neben den üblichen Aufgaben der Gebietsreinigung diese bevorzugten Plätze, um diese von nicht üblicher Müllentsorgung frei zu halten. Das wiederholte Einsammeln und Beseitigen von illegal abgelegtem Müll weckt natürlich bei bestimmten Bevölkerungsgruppen den Eindruck, dass dieser „Service“ üblich und gewollt ist, und verleitet wohl eher dazu diese Orte in einer Regelmäßigkeit als Müllsammelplatz zu missbrauchen.

Neben den bevorzugten „Müllsammelplätzen“ an Systemsammelanlagen kontrolliert

der EWF regelmäßig weitere bekannte Örtlichkeiten in Frankenthal an denen regelmäßig illegal Müll entsorgt wird.

Anti-Littering-Kampagne

Ab Mitte dieses Jahres plant der EWF den Start einer Anti-Littering-Kampagne. Die derzeit noch in der Entwicklung befindlichen Maßnahmen sollen aufklären und die Öffentlichkeit sensibilisieren um ein sauberes Stadtbild zu erzeugen. Die Kampagne ist aktuell in Vorbereitung und genaue Maßnahmen werden noch bekannt gegeben.

Kameraüberwachung gegen Müllsünder

Die Stadt Ludwigshafen entwickelt und prüft aktuell ein Konzept zur Kameraüberwachung gegen Müllsünder und hat dieses dem Landesdatenschutz-beauftragten vorgelegt. Mit dieser Maßnahme sollen bestimmte Stellen in Ludwigshafen künftig mit Kameras überwachen werden, um Müllsünder besser verfolgen zu können. Dabei soll es vor allem um den Hemshof gehen, in dem illegale Müllablagerungen schon lange ein großes und ungelöstes Problem sind. Allerdings unterliegt eine Videoüberwachung strengen Auflagen. So muss eine Videoüberwachung „angemessen“ sein und soll nur eingesetzt werden, wenn es kein anderes Mittel gibt, das genauso wirksam, aber weniger „eingriffsintensiv“ ist. Die Stadt hatte in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass bereits verschiedene Maßnahmen hinsichtlich der Unterbindung von illegalen Müllablagerungen unternommen wurden, diese jedoch kaum geholfen haben.

Falls in Frankenthal ein ähnliches Konzept verfolgt werden soll, ist vorab zu prüfen, ob die Situation der Vermüllung mit der in Ludwigshafen vergleichbar ist. Vor allem im Ludwigshafener Stadtteil Hemshof hat die Vermüllung den Charakter von „wildem Sperrmüllsammelplätzen“, die im Innenstadtbereich von Frankenthal allerdings nicht in diesem Maß anzutreffen sind.

Der EWF sowie der Bereich 32 - Ordnung und Umwelt - stehen mit der Stadt Ludwigshafen in Kontakt um die weiteren Entwicklungen im Konzept zur Kameraüberwachung gegen Müllsünder zu beobachten und gegebenenfalls auf die Situation in der Stadt Frankenthal anwenden zu können.

Arbeitskreis Stadtreinigung – Verbesserung der Stadtsauberkeit

Mitarbeiter des EWF sowie des Bereiches 32 haben einen Arbeitskreis gebildet, der aktuell die Situation in Frankenthal beurteilt und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit entwickelt. In einem ersten Treffen wurden bereits die folgenden Maßnahmen erörtert und zum Teil bereits umgesetzt:

Repressive Maßnahmen

Der Bereich 32 setzt bereits seit einiger Zeit sogenannte Anlagenaufseher ein, die regelmäßig bestimmte Örtlichkeiten in Frankenthal kontrollieren. Dieser Einsatz kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern in Frankenthal gut an. Das positive Feedback festigt das Bild, die Aufgabe als wichtige Maßnahme für die Verbesserung der Stadtsauberkeit beizubehalten.

Partizipative Maßnahmen

Der Einsatz von Paten für beispielsweise Spielplätze oder Grünflächen kann einen wichtigen Beitrag für die Stadtsauberkeit erreichen. Jedoch lässt sich das Ausmaß der Verschmutzung mit der aktuellen Anzahl der Patenschaften nicht signifikant verbessern, da es zu wenige sind. Durch eine gezielte Steigerung der Aufmerksamkeit, könnte die Bereitschaft für eine Patenschaft erhöht werden. Es besteht bereits die Möglichkeit sich auf der Homepage der Stadt Frankenthal als Pate einzutragen. Um die Kommunikation in der Stadt Frankenthal zu verbessern, wird eine interne Emailadresse für die Meldung von Sauberkeitsmissständen vorgeschlagen. Diese soll die Meldungen für den Einsatz der EWF- Straßenreinigung bündeln und als zentrale Kontaktadresse dienen.

Präventive Maßnahmen

Die geplante Anti- Littering Kampagne soll aufklären und die Öffentlichkeit sensibilisieren. Bestimmte Maßnahmen sollen eine starke positive Außenwirkung erzeugen. Möglich ist dies durch ansprechende Folierungen der Fahrzeuge oder beispielsweise durch den Einsatz eines E-Autos zur Reinigung des Innenstadtbereichs. Derartige Maßnahmen steigern das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Straßenreinigung und verbessern das Image.

Operative Maßnahmen

Es wird geprüft ob die bereits bestehende „Flinke Truppe“ der EWF-Straßenreinigung um ein zusätzliches flexibles Team erweitert werden kann. Dadurch könnte ein höheres Müllaufkommen in kürzerer Zeit abgearbeitet werden. Der dadurch steigende Personalbedarf und die Kosten, zum Beispiel auch für den erweiterten Wochenendeinsatz, werden derzeit ermittelt und geprüft.

Ein ausführlicher erster Bericht aus der Arbeitsgruppe soll kurzfristig vorgelegt werden.



Aktenzeichen: FDP

Datum:

Hinweis:

**Personalsituation in den städtischen Kitas der Stadt Frankenthal
hier: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 16	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Aufgrund von Corona-Ausfällen sowie Elternzeit- /Mutterschutz der Erzieherinnen kam es im vergangenen Winter zu Situationen, in denen die Personalsituation in den Kitas sehr angespannt war. So kam es vor, daß Kinder früher abgeholt, erst später gebracht oder sogar ganz zu Hause bleiben mußten. Aus diversen Gründen spielt eine durchgängige und zuverlässige Betreuung von Klein- und Vorschulkindern eine große Rolle. Daher bittet die FDP-Fraktion um folgende Auskünfte:

- **Offene Stellen und Wartelisten**
 - Wie viele unbesetzte Erzieherinnenstellen gibt es zur Zeit in Frankenthal?
 - Gewährleistet der aktuelle Personalstand den Betreuungsschlüssel einzuhalten, auch wenn Ausfälle (Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit etc.) auftreten?
 - Welche Anzahl an Erzieherinnen würde gebraucht, um auch Kindern, die sich zur Zeit auf den Wartelisten befinden, einen Kita-Platz anbieten zu können?
- **Demographische Entwicklung**
 - Hat die Stadt bezüglich der demographischen Entwicklung und der zu erwartenden Nachfrage nach Kita-Plätzen die Voraussetzungen geschaffen, daß sich die Lage zukünftig eher entspannen denn verschärfen dürfte?
- **Personalgewinnung, Motivation, Bindung**
 - Die augenblickliche Situation ist die, daß sich gut qualifizierte Bewerberinnen aussuchen können, in welcher Einrichtung sie arbeiten möchten.
 - Ist daher die Stadt Frankenthal als Träger ein attraktiver Arbeitgeber?

Um eine Einschätzung zur Attraktivität vorzunehmen, **beantragen** wir ferner beigefügten Kurzcheck in Form eines Fragebogens anzuwenden. Es würde sich anbieten diesen sowohl von den Führungskräften als auch im Rahmen einer anonymen Mitarbeiterbefragung von den Erzieherinnen beantworten zu lassen, so daß unterschiedliche Sichtweisen herausgearbeitet werden können, die dazu dienen sollen, nach der erfolgten Analyse, einen Lösungsansatz zu erarbeiten.

Ziel ist es, mögliche Problemstellen aufzudecken und mit Hilfe des Fragebogens ein Konzept auszuarbeiten, um die Frankenthaler Kitas als Arbeitgeber attraktiver zu machen.

Thomas Böstler
Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion

Protokoll:

RM Gürtler erläutert den Antrag ausführlich.

Bgo Leidig nimmt wie folgt Stellung:

Zu den Fragen:

-Offene Stellen und Warteliste:

Nach dem Stand der ursprünglichen veranschlagten Betriebserlaubnisse (BE) für die Einrichtungen fehlen momentan rd. 24 Stellen; bei Beibehaltung der BEs zum neuen Kitajahr 22/23 wären nach jetzigem Stand insgesamt noch rd. 20 Stellen zu besetzen. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass sich nach dem KitaG die Personalbemessung einer Einrichtung platzbezogen errechnet und zwar jeweils abhängig von der Anzahl der Kinder in den Alterskategorien U2 und Ü2 sowie der jeweiligen Betreuungsdauer. Insofern umfassen die o. g. 20 Stellen nicht ausschließlich Vollzeitstellen oder reine Halbtags- oder dreiviertel Stellen, sondern es sind z.B. 15 Wochenstunden oder 25 Wochenstunden unbesetzt. Dies wirkt sich erschwerend auf die Personalfindung aus. Der aktuelle Personalstand gewährleistet nicht, dass bei Ausfällen des bestehenden Personals die Betreuungszeiten eingehalten werden können. Benötigt wird zunächst die Besetzung der o. g. rd. 20 Stellen. Neben Fachkräften bedarf es auch an Unterbringungsmöglichkeiten.

-Demographische Entwicklung:

Derzeit sind zwei sechsgruppigen Einrichtungen mit je 105 Plätzen am Ostparkstadion in Planung. Eine weitere Option ist eine fünfgruppige Einrichtung im Rahmen des Neubauprojektes von ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH Co.oHG in der Daniel-Bechtel-Straße sowie eine Einrichtung auf der Liegenschaft "Mörsch- westlich des Friedhofes".

-Personalgewinnung; Motivation, Bindung

Bezüglich der Personalgewinnung und -bindung wird versucht weitestgehend auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen. Eine große Rolle spielt hierbei das kollegiale Umfeld und die Konzeption einer Einrichtung. Somit ist es durchaus denkbar, im Rahmen der Möglichkeiten, eine Einrichtung zu wechseln. Eine anonymisierte Umfrage unter den Mitarbeiter*innen könnte durchaus erfolgen.

Nach einer kurzen Diskussion ist RM Gürtler damit einverstanden, den Antrag im Jugendhilfeausschuss weiter zu beraten.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Wohnraumkapazitäten für ukrainische Flüchtlinge
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top 17	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 51					

Im Haupt- und Finanzausschuss wurde über die zur Verfügung stehenden Wohnraumkapazitäten berichtet.

Jetzt sind ja schon Flüchtlinge in Frankenthal angekommen, die besuchsweise bei Gastfamilien untergekommen sind. Da Besuch nach einiger Zeit, wenn die Platzverhältnisse das nicht länger hergeben, auch wieder gehen sollte, haben wir dazu folgende Fragen:

- Kann diesen Menschen im Rahmen der verfügbaren Wohnraumkapazitäten städtischer Wohnraum zugewiesen werden?
- Wird die Anzahl ukrainischer Flüchtlinge, die direkt nach Frankenthal gekommen sind, auf die Zuweisungszahlen nach dem Königsteiner Schlüssel angerechnet
- Wenn nein, was kann man tun um das zu erreichen, damit sich keine punktuellen Überlastungen ergeben?

Frankenthal, 08.03.2022
Ute Hatzfeld-Baumann

Protokoll:

RM Hatzfeld-Baumann erklärt, dass die Anfrage durch den Tagesordnungspunkt 6 bereits beantwortet wurde.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 16.03.2022	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

- | | | |
|----------|---|---------------------------------|
| TOP 18 | Auflösung eines Mietverhältnisses
und Anmietung | einstimmig beschlossen |
| TOP 19 | Erneuerung Erbbaurecht | mit Stimmenmehrheit beschlossen |
| TOP 20 | Neuverpachtung | einstimmig beschlossen |
| TOP 21 | Eintragung einer beschränkt persönlichen
Dienstbarkeiten | einstimmig beschlossen |
| TOP 22 | Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeugs
Für den Katastrophenschutz | einstimmig beschlossen |
| TOP 23 | Vergabe Mittagsverpflegung an Frankenthaler
Ganztagsschulen | einstimmig beschlossen |
| TOP 24 | Einstellung | einstimmig beschlossen |
| TOP 25 | Einstellung | einstimmig beschlossen |
| TOP 25.1 | Einstellung | einstimmig beschlossen |
| TOP 26 | Ernennung | einstimmig beschlossen |
| TOP 27 | Übernahme in das Beamtenverhältnis auf
Lebenszeit | einstimmig beschlossen |